

# Robert Fuchs übernimmt die Gautschi Fensterbau AG

*Die Gautschi Fensterbau AG aus Eschlikon hat, im Sinne der Zukunftssicherung, einen neuen Inhaber. Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Robert Fuchs, lenkt ab sofort die Firmengeschicke, wobei ein gleitender Übergang stattfindet, arbeitet doch Kurt Gautschi nach wie vor im Geschäft mit.*

**Eschlikon** – «Wir haben jetzt, rückwirkend auf den 1. Januar 2017, einen Rollentausch vollzogen, doch ansonsten ändert vorerst wenig. Kurt Gautschi wird nach wie vor seine Kunden betreuen, uns auch über die wichtigen Themen austauschen und bei Abwesenheiten vertreten», erklärt Robert Fuchs. Auch Kurt Gautschi ist «sehr froh über die gute Lösung, die wir, zum Wohle der Firma, gefunden haben».

## Die Lösung passt

Dass in naher Zukunft nicht nur ein Generationen-, sondern auch ein Inhaberwechsel bei der Eschlikoner Traditionsfirma Gautschi Fensterbau AG anstehen würde, war allen klar, welche das Unternehmen kannten, das zurzeit 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. «Da innerhalb der Familie Gautschi keine Nachfolgelösung gefunden werden konnte, ist die jetzige Lösung für mich die beste», so Kurt Gautschi. Der Erhalt der Firma und deren Arbeitsplätze stand immer an erster Stelle und es kam für ihn auch nie in Frage, die gutgehende Firma – im Übrigen der älteste Gewerbebetrieb in Eschlikon! – einfach an den Meistbietenden zu verkaufen. Es musste also für ihn eine Lösung sein, die «passte».



**Sie freuen sich darüber, die Gautschi Fensterbau AG gemeinsam in eine gute Zukunft führen zu können, Luzia und Robert Fuchs sowie Marlies und Kurt Gautschi (von links).**

## «Mir die Chance gegeben»

Also suchte die Familie Gautschi schon früh eine Lösung und – fand sie intern im bisherigen stellvertretenden Geschäftsführer Robert Fuchs. Dabei wurde kein «Schnellschuss» getätigt. «Wir mussten uns das schon gründlich überlegen und abklären, ob wir das wirtschaftliche Risiko eingehen wollen und können», erklärt Robert Fuchs im Beisein seiner Frau Luzia.

Allerdings wusste Fuchs, welcher praktisch sein ganzes Berufsleben in der Fensterbranche verbrachte – davon die letzten sechs Jahre bei «Gautschi» –, dass er hier «eine Firma mit gutem Namen, motivierten Mitarbeitern und vielen langjährigen Geschäftskunden» antreffen würde. Und so sei ziemlich schnell einmal klar gewesen, dass «wir das machen, wenn es möglich sein sollte», so Fuchs. Diesem ist es

überdies ein «grosses Anliegen», den bisherigen Besitzern dafür zu danken, «dass sie mir die Chance gegeben haben, die Firma zu übernehmen. Ich denke, dass es emotional gar nicht so einfach ist, wenn eine Familie eine Firma aufgebaut hat und während drei Generationen hinweg erfolgreich führte».

## Innovativ und verlässlich sein

Im Gespräch wird schnell deutlich, dass sich unter Fuchs bei «Gautschi» wenig ändern wird. Er wird den guten Geist, den die Gautschis seit 1910 dem Betrieb einhauchten, «weiter fördern» und «für alle Mitarbeiter, wie auch für die Kunden und Zulieferer ein verlässlicher Partner sein». Wenn es im Betrieb gut laufe, müsse man nicht zwangsläufig etwas an der Struktur ändern, nur, weil man jetzt der Neue an der Spitze sei», verrät Fuchs. Wichtig ist für Fuchs jedoch, dass sich die Firma innovativ zeigt und sich sowohl innerhalb der betrieblichen Abläufe als auch bei den Produkten weiterentwickelt. «Wir wollen auch in Zukunft rund ums Fenster die ganze Bandbreite an Kunststoff-, Holz- und Holz-Metallfenster anbieten können».

Christof Lampart ■